

## Alles oder nichts

Von Tammy Tkach



Einer der bekanntesten Bibelverse, der gern von Christen zitiert wird, ist Philipper 4,13: „**Denn alles ist mir möglich durch Christus, der mir die Kraft gibt, die ich brauche**“ (NLB). Dieser Vers ermutigt uns, besonders wenn wir mitten in Prüfungen und Problemen stecken. Ich habe eine kleine Karte mit diesem Vers in der Nähe meines Waschbeckens im Badezimmer befestigt, damit sie mich daran erinnert, wer mir jeden Tag hilft.

Ein weiterer Vers ist genauso wichtig. Wir sollten ihn nicht vergessen und ihn ebenso beachten. Jesus sagte: „**Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, wird viel Frucht bringen. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun**“ (Joh 15,5 NLT; *meine Hervorhebung*).

Alles ist uns möglich durch Christus, wenn wir in ihm sind und sein Lebensblut durch uns fließt, da wir so mit dem Weinstock verbunden sind. Jesus hat seine Warnungen nie als Aufforderungen zum Legalismus gemeint. Er möchte, dass wir bewusst darauf achten, mit ihm verbunden zu sein. Sonst könnten wir verwelken und verdorren; könnten nichts mehr tun. Es erfordert einige Mühe, nahe bei Jesus zu sein, besonders in seiner Gegenwart zu bleiben und die geistlichen Disziplinen (Gebet, Bibelstudium, Meditation) auszuüben. Nichts kann uns von seiner Liebe trennen, was bedeutet, dass wir, solange wir fest mit dem Weinstock verbunden sind, keine Sorge machen müssen, „hilflos“ zu sein.

Ohne Christus können wir nichts tun, aber in ihm und mit seiner Kraft, können wir alles tun. □